

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

## Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13

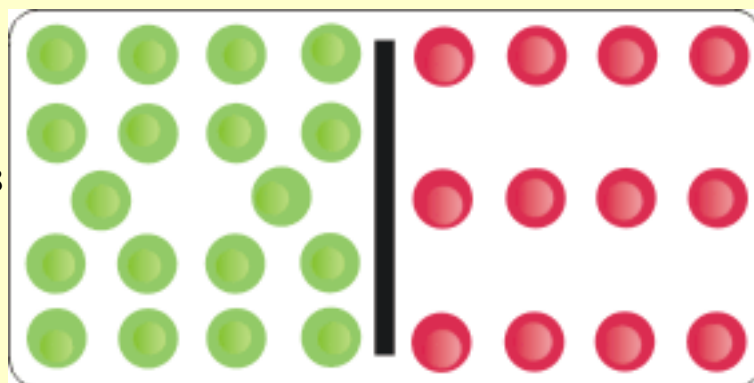
43

Verantwortlich für diese  
Seiten:



## Grundregeln

Ein Dominostein hat zwei Enden, die jeweils eine Zahl anzeigen. Hier rechts zählen wir 18 (grün) und 12 (rot) und nennen ihn deshalb *Achtzehn-Zwölfer*. Die Differenz zwischen



den beiden Enden beträgt  $18-12=6$ , weswegen dieser Stein zur Gruppe der *Sechser-Differenzen* gehört.

Die Steine können nur so aneinander gelegt werden, dass Enden mit der gleichen Augenzahl einander berühren. Hier kann also nur ein Stein mit einer 18 oder einer 12 angelegt werden. Steine, deren beide Enden die gleiche Zahl zeigen, nennen wir *Doppelsteine*. Diese werden immer quer an ein Ende mit gleicher Augenzahl angelegt. Von einem Doppelstein kann dadurch in vier Richtungen weiter gespielt werden.

Die Spielrichtung erfolgt in landesüblicher Weise (z. B. in Deutschland im Uhrzeigersinn, in der Schweiz jedoch entgegen dem Uhrzeigersinn, oder wie dortige erfahrene PädagogInnen erklären: in Richtung der Ohrfeige ...).

Die SpielerIn, die an der Reihe ist, legt einen Stein an ein passendes Ende. Kann sie keinen Stein anlegen, zieht sie einen aus dem Stock und setzt aus, das heißt die nächste SpielerIn ist an der Reihe.

Die Augenzahlen der unbesetzten Enden werden zusammen gezählt. Ist die Summe durch den je nach Spiel bestimmten Divisor (3, 5, 7, 9 oder 11) ohne Rest teilbar, erhält die SpielerIn den Wert des Quotienten gutgeschrieben. Beispiel: beim Doppel-Achtzehner wird auf den Divisor 11 gespielt; die SpielerIn erhöht mit ihrem Stein die Summe der Enden auf 110. Dies ergibt durch 11 geteilt den Wert 10 – somit erhält die SpielerIn 10 Punkte gutgeschrieben.

Nach der einfachen Formel  $(n+1) \times (n+2) \div 2$  kann man errechnen, wieviel Steine ein Spiel enthält, wenn man für »n« die höchste Augenzahl einsetzt. Ein in Deutschland übliches Spiel einer gewöhnlichen Spielesammlung hat die Sechs als höchste Augenzahl. Daraus ergibt sich  $(6+1) \times (6+2) \div 2 = 7 \times 8 \div 2 = 7 \times 4 = 28$  **Steine**. In Europa kennt man noch das

Neunerspiel, während es in den USA und Lateinamerika Zwölfer-, Fünfzehner- und sogar Achtzehnerspiele gibt.

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

## Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13

43

Verantwortlich für diese  
Seiten:



## Spielvorbereitung

Die verschiedenen bekannten Dominospiele werden nach folgendem System gespielt:

	Doppel-6	Doppel-9	Doppel-12	Doppel-15	Doppel-18
Anzahl Steine im Spiel	28	55	91	136	190
Divisor	3	5	7	9	11
Steine pro SpielerIn bei 3 SpielerInnen	7	13	22	34	47
4 SpielerInnen	5	11	18	27	38
5 SpielerInnen	4	9	15	22	31
6 SpielerInnen	4	7	13	19	27
7 SpielerInnen	3	6	11	17	23
8 SpielerInnen	3	6	10	15	21
9 SpielerInnen	2	5	9	13	19

Die SpielerInnen sortieren ihre Steine nach deren Differenzen, um jederzeit schnell auf das Spielgeschehen reagieren zu können. Wird z. B. auf den Divisor 7 gespielt, bewirken die Differenzen 1 und 8, 2 und 9, 3 und 10, 4 und 11, 5 und 12 das gleiche, d. h. wenn mit einem Stein mit der Differenz 3 gepunktet werden kann, geht das auch mit einem Differenz-10-Stein. Dies ist keine Zauberei, sondern liegt daran, dass die **10** in die Bestandteile **gesuchte Differenz (3)** und  **gespielter Divisor (7)** zerlegt werden kann. Beim Sortieren ist die Differenz des gespielten Divisors die höchste Reihe; wird die Differenz größer als der Divisor, zieht man diesen einfach ab, und stellt den Stein zu den Differenzen, die der Rest ergibt. Beispiel: Stein hat Differenz 9, gespielt wird auf Divisor 7, darum also  $9-7=2$ , mithin gehört der Stein zu den Zweier-Differenzen.

Auch wenn die Doppelsteine die Differenz Null zeigen, erhöhen sie wegen des Zwangs quer angelegt zu werden, die Summe der Enden um die Zahl eines ihrer Enden, z. B. erhöht der quer angelegte Doppel-Vierer die Gesamtsumme um vier. Daher gehören die Doppelsteine in die jeweilige Differenzenreihe einsortiert. Und: Doppelsteine verringern die Summe nie.

Auch können in diesem Beispiel (Divisor ist 7) die 3er-Differenzen zu den 4er-Differenzen gestellt werden, denn wenn mit der Erhöhung um 3 gepunktet werden kann, gelingt dies auch mit der Verringerung um 4. Aufmerksame

SpielerInnen werden festgestellt haben, dass die Beträge von +3 und -4 wiederum 7 ergeben.

Mit der **Daniela-Ratzek-Sortierung**, bei der z. B. die 3er-Differenz-Steine von links nach rechts aufwärts, und dahinter die 4er-Differenz-Steine von links nach rechts abwärts aufgestellt werden, wird der Überblick über die jeweilige Spielsituation optimiert.

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

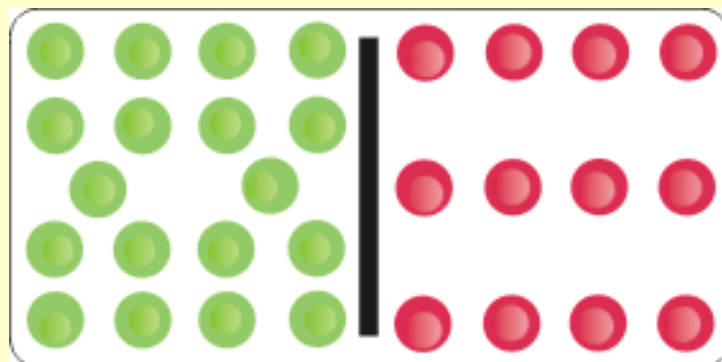
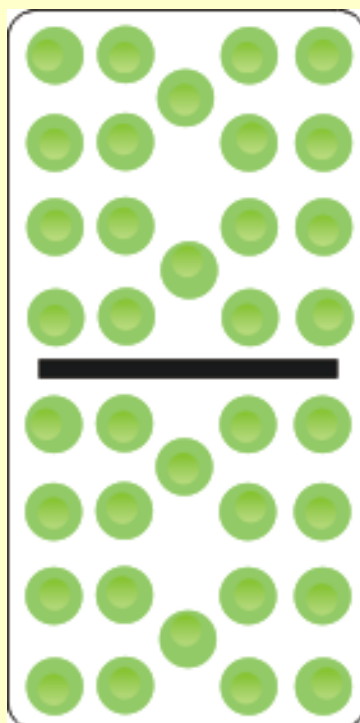


[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Spielbeginn

Jede SpielerIn verbirgt ihre Steine vor den anderen. Wer den höchsten Doppelstein (je nach Spiel: Doppel-6, -9, -12, -15 oder -18) besitzt, eröffnet das Spiel, indem sie diesen Stein mit der Augenzahl nach oben auf den Tisch legt (1. Zug). Hat niemand den höchstmöglichen Doppelstein, eröffnet die SpielerIn mit dem nächst höchsten Doppelstein. Die nächste SpielerIn in Spielreihenfolge legt einen anderen Stein mit einer passenden Augenzahl (beim 2. Zug: **immer**) quer an, d. h. so:



Während die erste SpielerIn mit ihrem Doppelstein 36 Punkte (zwei Enden à 18) auf den Tisch gelegt hat, sind durch die zweite SpielerIn zwölf Punkte hinzugekommen. Es liegen in diesem Beispiel also drei Enden offen, die zusammengezählt werden:  $18 + 18 + 12 = 48$ . Da das Doppel-18er auf Divisor 11 gespielt wird, erhalten weder SpielerIn 1 noch SpielerIn 2 Punkte.

### Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

### Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13  
43

Verantwortlich für diese  
Seiten:

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)



[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]

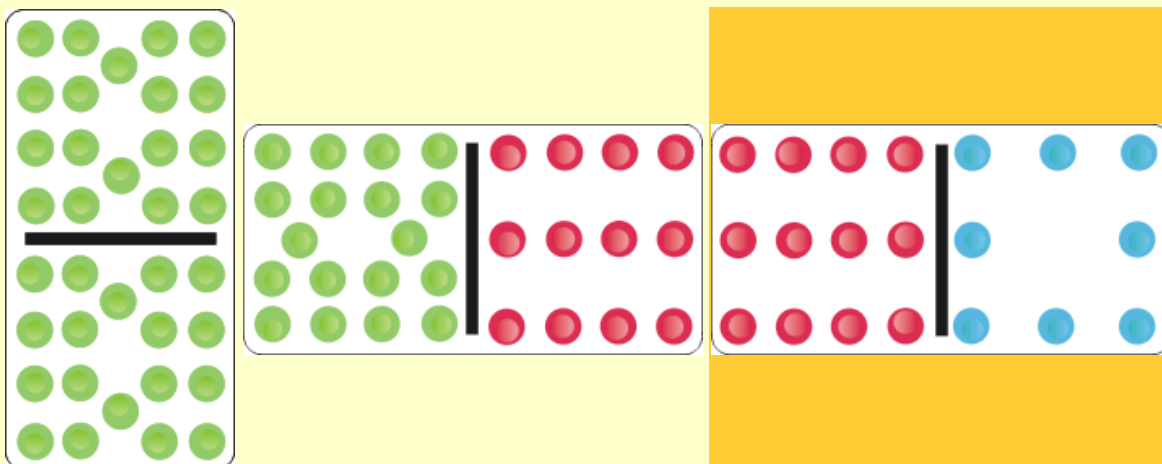


## 3. Spielzug

Die dritte SpielerIn möchte nun eine durch den Divisor 11 teilbare Summe erreichen. 55 ist die nächsthöhere, 44 die nächstniedrigere Zahl. Um von 48 auf 55 zu kommen, wird ein Stein mit der Differenz 7 benötigt, der dazu noch eine 12 oder 18 als Ende haben muss (das hieße 12-19 oder 18-25: diese Steine kommen im Doppel-18er aber nicht vor).

Nächste Möglichkeit ist der 18-7er, der an die linke Seite gelegt, ein viertes Ende bildet und die Summe auf 55 bringt. Allerdings ist dies ein Differenz-11-Stein und Steine mit der Differenz des Divisors gelten als heilig, da man mit ihnen nach einem Gewinn-Zug der VorspielerIn ebenfalls mitziehen kann. Er wird im richtigen Leben nur dann gelegt werden, wenn gar kein anderer Stein passt.

Die letzte Möglichkeit besteht darin, die Summe um vier zu verringern, wozu ein Stein mit der Differenz 4 benötigt wird. Der 12-16er ist ein solcher Stein – aber an die 12 gelegt, erhöht er die Summe um 4! Das ist nicht gewollt, und so eignet sich der 18-14er oder 12-8er besser. Die dritte SpielerIn hat einen solchen Stein, und somit liegen danach  $18 + 18 + 8 = 44$  Punkte. Das gibt  $44 \div 11 = 4$  Punkte für SpielerIn 3!



Jede versucht nun, eine durch den Divisor teilbare Summe zu erreichen. Gelingt es der SpielerIn, die an der Reihe ist, nicht, muss sie dennoch einen Stein legen. Wenn auch dies nicht geht, muss sie einen Stein aus dem Stock ziehen – ohne ihn sofort anzulegen – und die nächste SpielerIn ist an der Reihe.

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

### Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

### Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D–21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13

43

Verantwortlich für diese  
Seiten:

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)



[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Auf und ab

Wer befürchtet, sie müsse die ganze Zeit alle Enden zusammenzählen, irrt. Sie wird während des Spiels merken, dass sich die Summe jeweils nur um die Differenz zwischen den beiden Enden des gelegten Steins ändert. Beispiel: wer den 18-8er-Stein besitzt, verfügt über die Differenz zehn, weil  $18 - 8 = 10$ . Wird dieser Stein hier rechts an das 8-Ende gelegt, erhöht sich die Summe um zehn – es liegen jetzt 54 (wer nachzählt, findet drei Enden mit jeweils 18 Punkten):

### Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

### Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

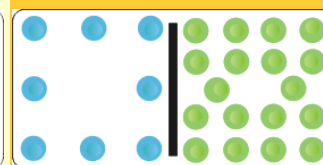
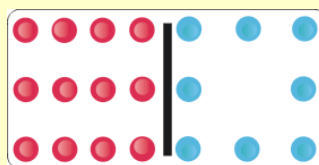
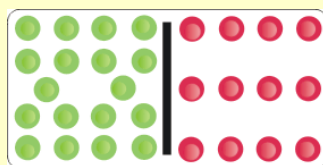
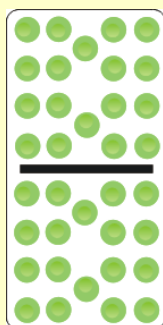
Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

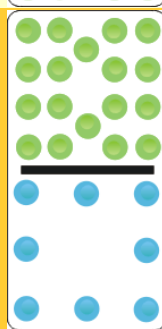
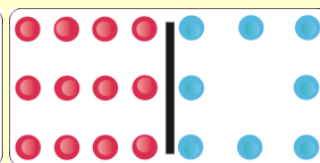
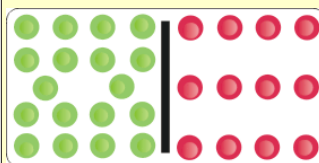
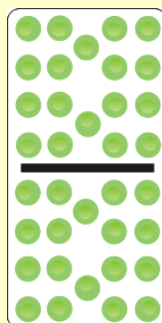
Fax +49-(0) 41 52-8 13

43

Verantwortlich für diese  
Seiten:



Wird derselbe Stein jedoch an das 18-Ende gelegt, verringert sich die Summe um zehn – es liegen dann 34 (drei Enden mit  $18 + 8 + 8$ ). Man sucht beim Spielen also immer nach zwei Differenzen, die die Summe entweder erhöhen oder sie verringern, um auf die durch den Divisor teilbare Zahl zu gelangen.



© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino



# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

## Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

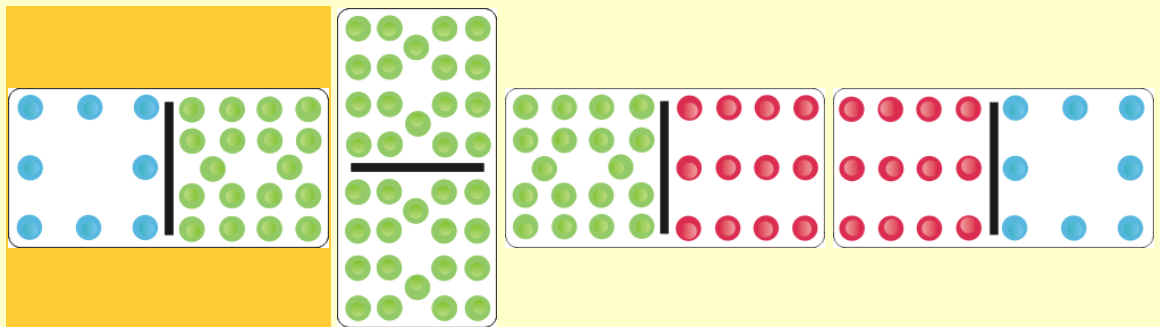
Fax +49-(0) 41 52-8 13  
43

Verantwortlich für diese  
Seiten:

## Doppelsteine

Eine Ausnahme bilden die Doppelsteine: ihre Differenz beträgt Null und würden sie in Linie gerade angelegt, veränderten sie das Ergebnis nicht. Da sie jedoch **immer quer** angelegt werden müssen, werden aus dem einen Ende der entsprechenden Zahl derer zwei. Das ist auch der Grund, weswegen z. B. der Doppel-Achter die Summe nicht etwa um 16 (zwei 8-Enden) erhöht, sondern nur um 8. Da der Doppelstein das bisher freiliegende Ende verdeckt, verringert sich die Summe erst um die verdeckte 8, bevor die 16 hinzu kommen. Man addiert also auf  $-8 + 16$ , mithin  $+8$ . Wem das zu kompliziert scheint, merke sich einfach: Doppel-Achter ist plus-Acht, Doppel-Neuner ist plus-Neun usw.

Da Doppelsteine quer gelegt werden müssen, kann von ihnen in vier Richtungen weiter angelegt werden, so also auch an die »nackte« vierte Seite. Da dann ein neues Ende eröffnet wird, ist hier die Differenz des Steines nicht wichtig – die Gesamtsumme erhöht sich einfach um die Zahl des neuen Endes:



Bei dieser dritten Möglichkeit, den 18-8er anzulegen, ergibt die Summe 52 (vier Enden:  $18 + 18 + 8 + 8$ ).

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino



# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

## Wegweiser



[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]

[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

## Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13

43

Verantwortlich für diese  
Seiten:



## Spielende

Wenn eine SpielerIn ihren letzten Stein gelegt hat, ist das Spiel beendet. Die anderen zählen nun jeweils für sich die Augen auf ihren übriggebliebenen Steinen zusammen und ziehen diese Summe von ihren bisher erreichten Punkten ab. Gewonnen hat, wer nach dem Abzug die meisten Punkte behält.

Werden die Spielergebnisse bei FIDO eingereicht, werden sie zur Berechnung der nächsten Weltrangliste aufgenommen. Diese findet jeweils nach Monatsende statt, d. h. alle Spiele eines Monats sollten spätestens am **Letzten des Monats bei FIDO** eintreffen. Später eintreffende Spiele werden zwar auch gewertet, da aber die FLADUB-Formel die aktuellen Spiele höher bewertet, liegt es im Interesse der SpielerInnen, dass ihre Bemühungen durch zeitnahes Einsenden den größtmöglichen Erfolg auf der Weltrangliste erzielen.

Der/Die damit von der Spielgruppe Beauftragte übernimmt deshalb eine große Verantwortung, da ja auch die Weltrangwertung der MitspielerInnen leidet, falls er/sie die Frist verschläft.  
(vgl. *Mil* 'Kameradenschwein')

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)



[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Spieltipps

### Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

### Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13  
43

Verantwortlich für diese  
Seiten:

Steine mit einer Differenz des gespielten Divisors (beim Doppel-12er also sieben: 0/7, 1/8, 2/9, 3/10, 4/11, 5/12) sowie der Doppel-Nuller und Doppel-Siebener sind wertvolle Steine, die angelegt werden können, wenn die vorhergehende SpielerIn punkten konnte. Das gleiche gilt in diesem Beispiel für Steine mit einem 0- oder 7-Ende, die möglicherweise an die »nackte« Seite des Doppelsteines ihres anderen Endes gelegt werden können und damit die Summe entweder nicht verändern oder um 7 erhöhen (sog. **Abstauber-** oder **Trittbrett-**Steine).

Jede Zahl ist gleich oft im Spiel vorhanden. Doppelsteine haben nur eine halbe Chance, angelegt werden zu können. Die SpielerInnen sollten daher im Auge behalten, wie oft »ihre« Zahl schon liegt, damit der Doppelstein rechtzeitig genug abgelegt werden kann. Ähnlich dringend ist es, Steine mit einer hohen Augenzahl abzulegen, damit sie am Ende nicht durch ihren Abzug belasten.

Es sollte versucht werden, möglichst von jeder Art Differenz Steine vorrätig zu halten. So kann auf alle Vorgaben der vorhergehenden Spielerin passend reagiert werden. Die Differenzen (beim Beispiel Zwölferspiel mit Divisor 7) 1 und 6, 2 und 5, 3 und 4 sind gleichwertig einsetzbar, d. h. wenn z. B. die Vorgängerin die Gesamtsumme 46 nennt, kann um 3 auf 49 erhöht oder um 4 auf 42 verringert werden, um punkten zu können. Wenn also darauf geachtet wird, von diesen Differenzen-Paaren bis zum Ende Steine vorrätig zu haben, erhöhen sich die Chancen.

Wer das Spiel eröffnet hat, wird – falls sie nicht während des Spiels einen Stein ziehen musste – es auch beenden. In diesem Fall muss besonders darauf geachtet werden, dass gegen Ende des Spiels die benötigten Zahlen noch offen liegen.

Wer von einer Zahl viele Steine hat, kann ihre MitspielerInnen u. U. dazu bringen, Steine aufnehmen zu müssen, indem sie ständig nur diese Zahl als offenes Ende legt (die **Jokinen-**Strategie) – dies kann aber auch zur eigenen Falle werden! Zweifelhaft erlangte die **bulgarische** Variante, die auch zur zeitweiligen Störung des Familienfriedens beitragen kann.

© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino

# Fédération Internationale de Domino (FIDO)

[ [Grundregeln](#) | [Vorbereitung](#) | [1.](#) | [3. Zug](#) | [Auf und ab](#) | [Doppel](#) | [Ende](#) | [Tipps](#) | [Specials](#) ]



## Wegweiser



[FIDO Deutschland e. V.](#)

[Maria-Theresa-Cup](#)

[Spielergebnisse](#)

[SpielerInnen](#)

[Spielformulare](#)

[Spielregeln](#)

[Veranstaltungen](#)

[Weltmeisterschaft](#)

[Dt. Meisterschaft](#)

[Weltrangliste](#)

[Startseite](#)

## Impressum

Fédération Internationale  
de Domino (FIDO)

Postfach 14 22

D-21496 Geesthacht

Fax +49-(0) 41 52-8 13

43

Verantwortlich für diese  
Seiten:



## Sonderregeln

Wer nicht selbst einen dazu gehörigen Abstauber-Stein besitzt, sollte die »nackte« Seite eines Doppelsteines zulegen. Damit verringern sich die Chancen der MitspielerInnen, die vermutlich diese Steine besitzen und entsprechend nutzen könnten (die **ter Heide**-Strategie), von Juvente-Mitgliedern wird diese Spielvariante bis zum Exzess und ohne Rücksicht auf eigene Verluste gepflegt.

In einigen Regionen der Welt ist genau dies ausdrücklich untersagt, womit die **Mutter-Theresa-Regel** der Barmherzigkeit begründet wurde. In diesem anderen Lager führten Auswüchse schon zum Abstellen von Kaffeetassen auf von SpielerInnen benötigte Steine, um sie sich zu \*reservieren\*.

Als Reaktion auf die Entwicklung der Mutter-Theresa-Regel vereinbarte die **Neumühler Schule** das Schwerin-Gentlemen-Agreement. Diese Form des Vollkontaktdominos zeichnet sich sowohl durch höfliche Anerkennung der GegnerIn als auch durch eine darwinistische Auslegung der Spielregeln aus. Leider hat sich diese Spielweise – außer vielleicht noch bei Juvente – nicht in großem Rahmen durchsetzen können, da man mit **Mutter Theresa** einfach auf mehr Punkte kommt.

Die Neumühler Schule führte auch das **Rostocker Klopfen** ein, wo nach Legen eines Doppelsteines die MitspielerInnen anerkennend auf den Tisch klopfen. Ob, um sich bei der MitspielerIn dafür zu bedanken, die Gesamtsumme vorangebracht zu haben, oder um eingeschlafene MitspielerInnen zu wecken, wurde nie zweifelsfrei geklärt.

Die **Sönke Hansen**-Strategie, Doppelsteine nicht querzulegen, sondern sie als Null-Differenz einzusetzen, hat sich außerhalb Büdelsdorfs nicht durchsetzen können.

Entdeckt eine SpielerIn, nachdem das Spiel begonnen hat, dass sie mehr Steine als die anderen gezogen hat, können diese nicht mehr zurückgegeben werden. Die Augenzahl wird am Ende ebenso vom Ergebnis abgezogen. Hat sie zu Beginn des Spiels zuwenig Steine aufgenommen, müssen die fehlenden Steine sofort nachgezogen werden – auch wenn dies erst am Spielende festgestellt wird!

Fluchen ist während eines FIDO-Spieles grundsätzlich erwünscht; Rauchen und Trinken ist ebenso grundsätzlich unstatthaft (Doppelsteine doppelt zu sehen, erschwert das Spielen ...).

ParlamentarierInnen haben ihre aktuelle Weltranglistenposition der Weltöffentlichkeit über die Tagespresse mitzuteilen (**Lex Bölckow**).



© 1997–2005 Fédération Internationale de Domino